

Einladung

In Kooperation mit



Landesarbeitsgemeinschaft
Streetwork/Mobile Jugendarbeit
Bayern e.V.

22. Landestagung der Mobilien Jugendarbeit und Streetwork in Bayern 2017

Halt(-ung) in der Streetwork – professionelle Individualität

06. bis 08. November

Sehr geehrte Kolleg_innen,

zur 22. Landestagung Mobile Jugendarbeit und Streetwork in Bayern 2017 laden wir sehr herzlich die Mitarbeiter_innen aus dem Arbeitsfeld Mobile Jugendarbeit und Streetwork aus Bayern nach Nürnberg ein.

Die Veranstaltung findet wie folgt statt:

Montag, 06. November 2017, 12:30 Uhr
bis
Mittwoch, 08. November 2017, 13:00 Uhr
im
Caritas-Pirckheimer-Haus
Nürnberg

22. Landestagung Mobile Jugendarbeit und Streetwork in Bayern
06. - 08. November 2017
Nürnberg

Halt(-ung) in der Streetwork – professionelle Individualität

Die Landestagung Mobile Jugendarbeit und Streetwork ist die jährlich stattfindende zentrale Fachtagung für die Fachkräfte in den Arbeitsfeldern Mobile Jugendarbeit und Streetwork in Bayern und wird seit 1996 vom Bayerischen Jugendring veranstaltet.

Die Landestagung wird in Kooperation mit der LAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit Bayern e.V. durchgeführt. An der Konzeption, Vorbereitung und Durchführung der Tagung beteiligen sich eine Reihe von Fachkräften des Arbeitsfeldes aus ganz Bayern:

Unter anderem waren dabei

Susann Skerra, Erlangen; Marcus Reif, Dingolfing; Andrea Leykauf, Nürnberg; Daria Falbo, München; Annelene Ohlmeier, Erlangen; Zueleyha Can, München; Julia Färber, Nürnberg; Verena Babinger, München; Olivia Schneider, München.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork/Mobile Jugendarbeit (LAG) Bayern e.V. führt zudem ihre Mitgliederversammlung durch (zusätzliche Einladung erfolgt durch die LAG).

Über den genauen Inhalt, den Ablauf der Tagung sowie über organisatorische Fragen informieren euch die beiliegenden Übersichten.

Anmeldung:

Da nur eine begrenzte Anzahl an Übernachtungs- und Workshop-Plätzen zur Verfügung steht, ist in diesem Jahr die Anmeldefrist **31. August 2017**. Anmeldung erfolgt über ein onlinebasiertes Formular [Link zur Anmeldung](#)

Bitte beachtet, dass **mindestens zwei unterschiedliche Workshops** ausgewählt werden müssen. Die Zuordnung zu den Workshops erfolgt nach Anmeldeschluss und wird euch mit der Anmeldebestätigung und Rechnung mitgeteilt.

Folgende Kostenbeiträge werden erhoben:

- Für Tagung, Übernachtung und Verpflegung 85,- €
- Oder für Tagung mit Verpflegung 35,- €

In den Kostenbeiträgen sind je ein Getränk zum Mittag- und Abendessen inbegriffen. Weitere Getränke sind auf eigene Rechnung zu zahlen.

Für Nachfragen stehen wir euch auch telefonisch zur Verfügung (Tel. 089/514 58-68 od. -37).

Wir freuen uns auf Euer Kommen!
Für das Vorbereitungsteam:

Susann Skerra
LAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit

Bernd Endres
Bayerischer Jugendring

Hier geht es zu unserer Anmeldeseite:

[LINK](#)

Halt(-ung) in der Streetwork – professionelle Individualität

Zu den Schwerpunkten der 22. Landestagung:

Streetwork/ Mobile Jugendarbeit arbeitet mit Personen und Gruppen im Öffentlichen Raum, die nicht selten als benachteiligt oder stigmatisiert gelten. Das Spannungsfeld, sich auf der einen Seite parteilich und politisch für das Klientel einzusetzen, auf der anderen Seite auch Teil einer kommunalen Hilfestruktur zu sein und damit auch in einer finanzielle Abhängigkeit zu stehen, bringt eine breite Palette an Konflikten mit sich.

Um diesen Zwiespalt für sich zu lösen, kann die Auseinandersetzung mit dem Berufskodex der Sozialen Arbeit, Standards der Streetwork und Mobilien Jugendarbeit sowie das eigene Menschenbild eine Leitlinie darstellen.

Ein weiteres Element, um Halt in der Arbeit zu entwickeln ist die Ausweitung der Fachkompetenz. Zum Beispiel: Verhandlungen auf Augenhöhe mit Ämtern, Behörden und Politik können nur auf Grundlage einer fachlichen Fundierung erreicht werden. Durch vertiefte Kenntnisse der pädagogischen und soziologischen Theorien, sowie rechtlichen Gegebenheiten können weitere Vorteile im Aushandlungsprozess erreicht werden.

Die LAG Streetwork/ Mobile Jugendarbeit Bayern und der Bayerische Jugendring möchten den Diskurs zur Thematik Haltung weiter begleiten und setzen in dieser Tagung den Fokus auf die Frage „Wie sieht meine/unsere Haltung aus?“, „Welche Handreichungen unterstützen mich die entwickelte Haltung zu begründen, um hieraus einen Halt für die eigene professionelle Arbeit zu erfahren.“

Tagungsverlauf

Montag, 06. November 2017

bis 13.00 Uhr Anreise, Zimmerbelegung, kleiner Imbiss

13.30 Uhr Tagungseröffnung
Begrüßung
Informationen zur Tagungsorganisation

13.45 Uhr Einführung in das Tagungsthema „Haltung in der Streetwork und die Individuelle Perspektive“

14.00 Uhr 4for2 kurze Impulskleingruppen zum Einstieg ins Thema

14:30 Uhr Kaffeepause

15.00 Uhr

Impuls: „Berufskodizes der Sozialen Arbeit“ - Möglichkeiten zur Bildung von Berufsidentität und Ausgangspunkt für menschenrechtsorientiertes Handeln.

Streetwork als Arbeitsfeld Sozialer Arbeit zeichnet sich durch eine klare Haltung aus. Diese Haltung wird durch die Moralität der Sozialen Arbeit unterstützt, indem sie junge und erfahrene Fachleute anleitet, ihre Berufsidentität zu entwickeln und zu stärken. Die Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession zu verstehen und zu diskutieren hilft, sich auch mit der eigenen Rolle, dem Auftrag und dem Selbstverständnis auseinanderzusetzen.

Referent: Beat Schmocker, Sozialarbeiter und Sozialwissenschaftler, Professor an der Hochschule Luzern für Gegenstandstheorie, Geschichte und Ethik der Sozialen Arbeit.

16.30 Uhr Diskussion zum Impulsvortrag

18.00 Uhr Gemeinsames Abendessen

19.00 Uhr Mitgliederversammlung der LAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit in Bayern e.V.



Landesarbeitsgemeinschaft
Streetwork/Mobile Jugendarbeit
Bayern e.V.

gesonderte Einladung erfolgt durch die LAG

Dienstag, 07. November 2017

Ab 7.30 Uhr Frühstück
bis 9.00 Uhr

9.30 Uhr

Workshops

Workshop I „Psychohygiene & Burnout“

Auf Grund des großen Interesses und der positiven Rückmeldung aus der 21. Landestagung wiederholen wir diesen Workshop. Ein guter Selbstschutz, das Erkennen der Kompetenzen in kritischen Situationen und das Einrichten von „Notbremsen“ sind notwendig, um auf Dauer arbeitsfähig zu bleiben. Dieser Workshop beschäftigt sich mit psychologischen und verhaltensbasierten Grundlagen des Stressmanagements und ist darauf ausgerichtet, die eigenen Kompetenzen rund um das Thema Selbstschutz zu erweitern.

- Grundlagen zum Thema Burnout und psychischen Faktoren
- Methoden des Stressmanagements

Referentin: Anja Oschmann, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin(SG) mit gestalttherapeutischer Weiterbildung

Workshop II „risflecting®“

Das pädagogische Handlungsmodell zur Entwicklung von Rausch- und Risikobalance ist ein anerkannter Weg, das gesellschaftliche Tabu über außeralltägliches Erleben zu öffnen - und somit Jugendliche zu einem selbstverantwortlichen Umgang mit ihren Experimenten und Erlebenssehnsüchten anzuregen.

Referent: Gerald Koller, Entwickler der risflecting®-Modells und international tätiger Wegbegleiter innovativer und integrativer Pädagogik.

Workshop III „Cliques im öffentlichen Raum – weg oder nur anders organisiert?“

Welche Haltungen entwickeln, wenn das Klientel verschwindet? Wird die Aneignung von Räumen ein überholtes Modell? Werden Cyber-Räume zum neuen Treffpunkt für Jugendliche und junge

Erwachsene? Dies sind Fragen mit der sich eine Fachkraft früher oder später auseinandersetzen muss. Was sind aktuelle Wanderungstendenzen bei Jugendlichen und wie muss sich ein Arbeitsfeld der Streetwork ausrichten und neue Impulse setzen. Am Vormittag wird Klaus Farin auf Grund aktueller Studien die derzeitige Situation reflektieren und am Nachmittag den kollegialen Austausch mit euch gestalten.

Referent: Klaus Farin, Schriftsteller und Publizist

Workshop IV „Wohnungslosenhilfe – Recht & Praxis“

Die Wohnungslosigkeit als wiederkehrende Thematik im Arbeitsfeld soll im Rahmen eines Workshops von sozial- und ordnungsrechtlicher Seite beleuchtet werden. Mögliche Ansprüche der Betroffenen, potenzielle Interventionsmöglichkeiten und die Zuständigkeiten der Städte und Gemeinden werden anhand von Fallbeispielen und einschlägigen Urteilen so erklärt, dass ihr befähigt werdet, Verantwortlichkeiten zu identifizieren und dadurch rechtssicher und bewusst in der täglichen Praxis zu handeln.

Referentin: Anna Wirsing, LL.M für Sozialrecht

Arbeitsgruppe V „Einsteiger_innenworkshop“

Auch 2017 soll es wieder einen Workshop für Neueinsteiger_innen in das Berufsfeld geben. Ein kurzer Crashkurs zu den Rahmenbedingungen und ein perfekter Rahmen, um alle Fragen los zu werden, die bei einem Start in die Streetwork/Mobile Jugendarbeit auftreten können.

Referent innen: Mitglieder LAG Streetwork

12.00 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr

Workshops

Fortsetzung der Arbeitsgruppen vom Vormittag

Hinweis: Im Nachgang an die Tagung wird es die Tagungsergebnisse online zum Abrufen geben.

Ca. 15.00 Uhr Kaffeepause

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr Möglichkeit einer organisierten Stadtführung durch Nürnberg

(Anmeldung notwendig mit einer Selbstbeteiligung in Höhe von 5,- € p.P.)

Vorbei an historischen Fassaden zu den schönsten Seiten der Sebalds Altstadt führt der Streifzug durch (fast) 1000 Jahre Nürnberg. Dabei werden die prägenden Momente der Stadtgeschichte in den Fokus genommen – sei es die Zeit Dürers, die Zerstörung im Zweiten Weltkrieg oder der Wiederaufbau. So entfaltet sich auf der kurzen Wegstrecke der ganz besondere Charme einer Stadt, in der an manchem Ort noch ein Hauch von Mittelalter in der Luft zu liegen scheint.

Mittwoch, 08. November 2017

Ab 8.00 Uhr Frühstück

9.30 Uhr

Methode “Ab in die Ecke”

Haltung als zentrales Thema der 22. Landestagung soll zum Abschluss der Tagung durch die Methode „Ab in die Ecke“ noch einmal aufgegriffen werden. Die Wertigkeit von praktischem Handeln, theoretischen Konstrukten, Vorgaben der Träger und die individuelle Sichtweise sollen in Kleingruppen und im Plenum diskutiert werden. Durch diese Methode soll euch die Möglichkeit gegeben werden, in Reflexion mit euch selbst und den Kolleg_innen zu kommen, da in der Praxis oftmals nur wenig Zeit für die Auseinandersetzung mit der eigenen (professionellen) Haltung bleibt.

11.15 Uhr Zusammenfassung der Tagungsergebnisse

Bewertung, Konsequenzen

Ausblick auf die 23. Landestagung (26.-28.11.2018 im Institut für Jugendarbeit in Gauting)

12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen in der Tagungsstätte

13.00 Uhr Tagungsende